

AMTLICHE MITTEILUNGEN
UND INFORMATIONEN DER INVG

Ausgabe 1/2001
5. Jahrgang

Haltestelle

Auflage 85.500 Exemplare · <http://www.invg.de>

INVG
Ingolstädter
Verkehrs-
Gesellschaft
mbH



**INVG-Faschingsfahrplan • Kabarett-Tage • Agnes-Bernauer-Festspiele
ADAC-Sparticket • Bus und Sicherheit • Fahrgastzähler/innen gesucht**



Helmut Chase

INVG-Geschäftsführer Helmut Chase

Sehr verehrte Leserinnen und Leser,

die INVG stellt die individuellen Mobilitätsbedürfnisse der Menschen in der Region sicher und trägt wesentlich zur Verbesserung der Lebensqualität bei. Der Öffentliche Personennahverkehr in der Region stand dabei im vergangenen Jahr vor einer großen Herausforderung: Durch die Sperrung der Nord-Süd-Achse im Zentrum Ingolstadts für die Linienbusse, wurde die Bedienungsqualität stark eingeschränkt. Wie sensibel die Busbenutzer auf einen Verlust des gewohnten Komforts reagieren, zeigt die Tatsache, dass das Fahrgastaufkommen im Jahr 2000 nach ersten Berechnungen um etwa vier Prozent zurück ging. Nach 13 Jahren stetig ansteigender Kundenzahlen - rund 18,5 Mio. Fahrgäste benutzten allein im Jahr 1999 die Busse der INVG - musste erstmals ein Rückschritt verzeichnet werden.

Wir werden in diesem Jahr alle Anstrengungen unternehmen um die Attraktivität des ÖPNV zu steigern. Ich hoffe, dass es uns gelingt, mit der geplanten Einführung der neuen INVG-Fahrscheinautomaten im kommenden Herbst, einen weiteren markanten Meilenstein auf dem Weg in eine erfolgreiche Zukunft zu setzen.

Unser Bestreben wird weiterhin sein, das Gute zu bewahren und den Kundenservice kontinuierlich zu verbessern. Ich wünsche allen weiterhin gute Fahrt.

Helmut Chase,
INVG-Geschäftsführer



Georg Jehn

INVG-Beirat Georg Jehn

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

im Jahre 1997 führte das Ingenieurbüro GEVAS eine Befragung der Ingolstädter Bevölkerung durch. GEVAS konnte feststellen, dass rund zwei Drittel die Entwicklung im Straßenverkehr für bedauerlich, umweltbelastend oder gar katastrophal hält.

Dank der wirtschaftlich guten Lage steigt die Einwohnerzahl ständig an, immer neue Gebiete müssen erschlossen werden. Als Folge können wieder rekordverdächtige Zahlen bei der Zulassung von Autos gemeldet werden. Dies gilt für die Stadt aber auch für das Umland. Mit rund 40.000 Kfz-Erstzulassungen im vergangenen Jahr nimmt Ingolstadt eine Spitzenstellung im Bundesgebiet ein. So braucht es uns auch nicht zu wundern, dass die Behinderungen im Straßenverkehr zunehmen. Dass auch die Belastung der Umwelt rapide ansteigt, erfahren schon die Kinder in der Grundschule.

Schon seit Jahren setzt die INVG auf ein gut funktionierendes Miteinander von Individualverkehr und öffentlichem Verkehr. Nur mit Auto **und** Omnibus gemeinsam kann dieser Verkehr noch bewältigt werden. Sie ergänzen sich gegenseitig und erleichtern uns das Leben. Ein sinnvoll funktionierendes Bussystem mit klaren überschaubaren Taktzeiten wird vom Kunden angenommen. Dies beweisen die ca. 50.000 Menschen, die sich täglich von der INVG befördern lassen.

Weil auf diese Weise die Straßen der Stadt von erheblichem Verkehr entlastet werden, ermöglicht der ÖPNV also auch einen reibungslosen Ablauf des sonstigen Verkehrs. Ein gut ausgebautes Bussystem dient daher nicht nur den Buskunden sondern auch den Autofahrern, die auf das Auto angewiesen sind. Zudem schont es unseren natürlichen Lebensraum.

Deshalb setzt die INVG weiterhin auf ein vernünftiges Miteinander von Bus- und Autoverkehr nach dem Motto: Vorsprung für die Umwelt - durch Technik und Vernunft.

Georg Jehn, Stadtrat und stv. Vorsitzender des INVG-Beirates

Mit INVG-Busservice "tolle Tage" genießen



Mit den Bussen der INVG sicher zu den Faschingsveranstaltungen und sicher wieder nach Hause - so kann man die "tollen Tage" unbeschwert genießen. Die Erfahrungen aus dem Faschingsverkehr in den vergangenen Jahren haben gezeigt, dass der Linienbetrieb der INVG von den Fahrgästen gut angenommen wurde. Unter dem Verkehrssicherheitsgesichtspunkt (0,5 Promillegrenze) ist es sinnvoll für Nachtschwärmer diese Angebote zu nutzen.

Zu den Höhepunkten der närrischen Zeit serviert die INVG auch heuer ein zusätzliches Fahrplanangebot: In den Nächten vom 22. auf 23. Februar (Weiberfasching) sowie 24. auf 25. Februar (Faschingssamstag) fahren die Linien 10, 11, 15, 16, 20, 21, 25, 30, 40, 44, 50, 60 und 70 zusätzlich um ca. 2.05, 3.05, 4.05 und 5.05 Uhr.



Zur Faschingszeit wird wieder ein breitgefächertes Programm mit zahlreichen Attraktionen angeboten. Mit den Bussen der INVG sicher zu den Veranstaltungen und sicher wieder nach Hause, ist der beste Weg für unbeschwertes Vergnügen.

Tipps und Ratschläge zur Sicherheit

Busse sind mit Abstand die sichersten Fortbewegungsmittel im Straßenverkehr, wie Statistiken immer wieder deutlich belegen. Neben den vielseitigen Bemühungen der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft (INVG) und ihrer Partnerunternehmen, die Sicherheit der Kunden stets zu gewährleisten, ist auch jeder Fahrgast verpflichtet, durch sein Verhalten selbst einen Teil zur Sicherheit im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) beizutragen. Der Straßenverkehr erfordert von allen Verkehrsteilnehmern hohe Aufmerksamkeit sowie korrektes und rücksichtsvolles Verhalten.

Beförderungsvertrag

Entsprechend den Beförderungsbedingungen gehen Fahrgäste und Verkehrsunternehmen mit dem Kauf eines Fahrausweises und dem Betreten des Linienbusses einen Beförderungsvertrag ein. In den Beförderungsbedingungen sind Rechte und Pflichten auch der Fahrgäste geregelt. Darüber hinaus gibt die INVG ihren Kunden Tipps und Ratschläge für sicheres Verhalten in den Bussen, gefahrloses Ein- und Aussteigen sowie wichtige allgemeine Hinweise. Insbesondere beim Abfahren an den Haltestellen ist vom Fahrpersonal höchste Konzentration auf das rasch ablaufende Verkehrsgeschehen gefordert. Deshalb sind die, vom Fahrgast selbst zu bedienende Fahrzeugtüren mit entsprechenden Sicherheitseinrichtungen versehen.

Türmechanismus bei Bussen

Bei den modernen Niederflerbussen mit drei Türen und den Gelenkbussen mit vier Türen öffnen sich die Türen durch die Betätigung der am Bus angebrachten Drucktaster automatisch. An den viertürigen Gelenkbussen sind diese Tasten in der Mitte und neben der hinteren Tür zu finden. Nach dem Einstiegsvorgang schließen sich die Türen wieder automatisch.



Ein- und Aussteigen

Es ist schon vorgekommen, dass Personen beim Ein- oder Aussteigen stürzten und sich Verletzungen zuzogen. Bitte beachten Sie folgendes:

- Benötigen Sie mehr Zeit zum Ein- und Aussteigen, empfehlen wir Ihnen, immer die erste Tür des Busses zu benutzen. Dort hat Sie der Fahrer am besten im Blickfeld und kann somit, wenn nötig, entsprechend reagieren.
- Für Fahrgäste mit Kinderwagen wurde an der jeweils dafür vorgesehenen Tür ein Kinderwagensymbol angebracht, damit Sie gleich die richtige Tür finden.
- Das Ein- und Aussteigen für Fahrgäste mit Kinderwagen und für Rollstuhlfahrer ist bei allen Bustypen nur an der Mitteltür möglich. An den jeweiligen Aussentüren und im Innenbereich sind die entsprechenden Symbole angebracht. Bei Betätigung des Türknopfes (außen) und des Tasters oder Türknopfes in den Fahrzeugen wird die Türschließautomatik ausser Kraft gesetzt. Die Türen bleiben somit länger für den Ein- und Ausstiegsvorgang geöffnet.

Fahrgastmeldeanlage - Haltewunsch

Das Öffnen der Türen erfolgt durch Tastendruck. Wenn ein Fahrgast den Haltewunschaster "Stop" betätigt, meldet er damit beim Fahrer seinen Haltewunsch zum Aussteigen an. Nach der Freigabe durch den Fahrer öffnen sich die Türen automatisch.

Aussteigen außerhalb von INVG-Haltestellen

Ab 20 Uhr können Fahrgäste auf allen Omnibuslinien der INVG außerhalb von Haltestellen aussteigen, wenn folgende gesetzliche Bedingungen und Verhaltensregeln erfüllt sind:

1. Beim Unterwegshalt ist die Straßenverkehrsordnung genauestens zu beachten. Nicht gestattet ist das Aussteigenlassen beim Halt an Lichtsignalanlagen auf dem linken Fahrstreifen, wenn ein rechter Fahrstreifen vorhanden ist, im Bereich von scharfen Kurven und Kuppen sowie an unübersichtlichen Straßenstellen, an Absperrungen, bei Wetterlagen mit Eis- bzw. Schneeglätte. Das Aussteigenlassen

sen ist nicht gestattet, wo das Halten bereits unzulässig ist, bei schlechten Straßen- und Sichtverhältnissen (Nebel, starker Schneefall und ähnliches) wegen der Gefahr von Unfallfällen sowie wegen Gefährdung der Fahrgäste nach dem Aussteigen aus dem Bus. Das Aussteigen





Die INVG lässt Sie nicht im Regen stehen! Schirm mit eingebautem Leuchstab

Ab sofort können elegante INVG-Schirme in der Mobilitätszentrale in der Dollstraße 7 in Ingolstadt zum Preis von DM 29,90 erworben werden. Das besondere daran ist der eingebaute Leuchstab - ein Beitrag zu mehr Sicherheit im Straßenverkehr, denn damit wird erreicht, dass die Passanten nachts besser gesehen werden. Auch zum Lesen von INVG-Fahrplänen gibt der Leuchstab nachts eine große Hilfe.



Das Ein- und Aussteigen für Fahrgäste mit Kinderwagen und für Rollstuhlfahrer ist bei allen Bustypen nur an der Mitteltür möglich. An den jeweiligen Ausseittüren und im Innenbereich sind die entsprechenden Symbole angebracht.

- ist ebenfalls nicht gestattet außerhalb geschlossener Ortschaften.
- 2. Der Fahrgast muss seinen Aussteigewunsch dem Fahrer rechtzeitig, jedoch spätestens eine Haltestelle vor dem Aussteigeziel mitteilen.
- 3. Beim Unterwegshalt darf nur ausgestiegen werden.
- 4. Zwischen zwei Haltestellen wird grundsätzlich nur einmal angehalten.
- 5. Der Ausstieg darf aus Sicherheitsgründen nur an der vorderen Tür erfolgen. Neben den Fahrgästen werden hier erhöhte Anforderungen auch an die Busfahrer gestellt, die erst die Tür öffnen dürfen, wenn ein gefahrloses Aussteigen gewährleistet werden kann.
- 6. Die Entscheidung, ob ein Unterwegshalt möglich ist, trifft ausschließlich der Fahrer.
- 7. Der zum Anhalten gesetzte rechte Fahrtrichtungsanzeiger ist solange eingeschaltet zu lassen, bis der Aussteigevorgang beendet ist.

Diese Regelungen gelten für alle im Verbund betriebenen Linien im gesamten INVG-Verkehrsgebiet.

Richtiges Entwerten



Sie wollen bei der Streifenkarte für eine Fahrt für eine Person entwerten: Knicken Sie die Karte so, dass der Streifen 1 oben zu sehen ist und schieben Sie die Karte bis zum Anschlag in den Entwerter (akustisches Signal ertönt beim Entwerten).

Je Person und Fahrt ist immer ein Streifen zu entwerten. Durch den Entwerteraufdruck werden der abgestempelte Streifen und alle Streifen mit einer niedrigeren Nummer entwertet. Für jede weitere Person und Fahrt ist **immer jeweils der nächstfolgende Streifen zu entwerten.**



Bei Niederflurbussen mit drei Türen, bei Solo-Fahrzeugen sowie vier Türen bei Gelenkbussen ist es bauartig bedingt, dass sich die Türen automatisch schließen, wenn kein Fahrgast mehr ein- oder aussteigt. Solange der Bus noch an der Haltestelle steht, muss zum Türöffnen der Türtaster nochmals betätigt werden. In den Stufen der hinteren

Einladens eines Kinderwagens geschlossen wird, kann der Busfahrer nicht eingreifen. Erst der Kontakt der Türe mit dem "Hindernis" oder die Belastung der entsprechenden Trittstufe öffnet die Tür neben Betätigung des Türtasters wieder. Die dritte Einstiegstür beim Solo-Bus bzw. die vierte Tür beim Gelenkbus sind nicht für

Tür schließt automatisch

Ausstiegstür befinden sich Sensoren - sie messen die Belastung der jeweiligen Stufe. Wenn die entsprechenden Trittstufen nicht belastet werden, ist von der allgemeinen Betriebserlaubnis vorgegeben, dass sich diese Türen automatisch zu schließen haben. Wenn Fahrgästen die Tür gleichsam vor der Nase geschlossen wird, oder wie es schon vorkam während des

den Ein- oder Ausstieg mit Kinderwagen vorgesehen. Für Kinderwagen ist in der Regel der erste und zweite Einstieg vorgesehen, beide Türen sind mit entsprechenden Symbolen auch gekennzeichnet. In diesen Bereichen ist das Fahrzeug in der Regel so abgesenkt, dass ohne nennenswerte Anstrengungen der Bus jederzeit bestiegen werden kann.

INVG im Winter

Besonders im Winter ist der Einstieg an allen Türen nicht unbedingt förderlich. Die Liniensebusse sind zwar mit effektiven Heizgeräten ausgestattet, aber gerade bei niedrigen Temperaturen ist das dauernde Öffnen und Schließen der Türen nicht gerade unterstützend für einen wohl temperierten Innenraum. Im Winter werden die Busfahrer das Einsteigen an allen Türen nicht mehr automatisch zulassen. Nur an den stark frequentierten Haltestellen, wie zum Beispiel Zentraler Omnibusbahnhof, Harderstraße, Rathausplatz, Brückenkopf, Klinikum und Hauptbahnhof wird automatisch der Einstieg an allen Türen gestattet. An den anderen Haltestellen, wo das Fahrgastaufkommen entsprechend geringer ist, wird in der kalten Jahreszeit nur die vordere Tür geöffnet. Die Fahrgäste werden dabei um Verständnis gebeten, dass diese Maßnahme im Interesse aller erfolgt. Auch ist zu berücksichtigen, dass der Busfahrer nicht wie die Fahrgäste nur zehn oder 15 Minuten im Bus verbringt, sondern den ganzen Tag.

Nostalgie-Miniaturbus



Für Sammler und Liebhaber von Miniaturfahrzeugen bietet sich nun die Gelegenheit, ein Sondermodell eines Busses, das nicht überall im Handel ist, zu erwerben: Für den Preis von 29,- Mark gibt es in der INVG-Mobilitätszentrale, in der Dollstraße 7 in Ingolstadt, ein Modell eines MB O 321 H Mercedes-Reisebus weiß/enzianblau im Maßstab 1:87 von der Firma Brekina-Automodelle. Der Bus war im Original schon in den 50-er Jahren für die Kraftverkehr Bayern GmbH (KVB) unterwegs.

Gutschriften für Wechselgeld

Bei Fahrgästen die mit großen Geldscheinen bezahlen, kann das Problem auftreten, dass der Busfahrer nicht genügend Wechselgeld dabei hat um herausgeben zu können. Der Fahrer darf dann dem Busbenutzer einen Gutschein ausstellen über das Restgeld, der beim jeweiligen ausgebenden Omnibusunternehmen wieder eingelöst werden kann.

So entstehen keine Probleme bezüglich der Beförderung. Einfacher wäre die Lösung, wenn der große Geldschein schon vorher von dem Busbenutzer gewechselt wird - vielleicht in einem Geschäft in der Nähe der Bushaltestelle.

Das neue Liniennetz der INVG ab 10. Juni 2001

In den vergangenen 13 Jahren war die Entwicklung der Fahrgastzahlen der INVG durch eine stetige Zunahme gekennzeichnet. Insbesondere die gute, direkte ÖPNV-Erschließung hat neben systematischen Angebotsverbesserungen zu diesem Erfolg beigetragen und war auch entscheidend dafür, dass die Gesamt-Verkehrsentwicklung in der Altstadt in verträglicher Weise gestaltet werden konnte.

Die Angebotsverbesserungen der letzten Jahre haben aber auch zu einer starken Konzentration des Busverkehrs in der Fußgängerzone (Nord-Süd-Achse) geführt. Dies hatte ein erhöhtes Konfliktpotential zwischen Bussen und Fußgängern zur Folge.

Dieser Zielkonflikt zwischen einer möglichst guten Altstadt-Erschließung durch den ÖPNV und einer möglichst von jeglichem motorisierten Verkehr

freien Fußgängerzone führte dazu, dass für diese Thematik eine eigene Arbeitsgruppe bei der Firma GEVAS eingerichtet wurde und die ÖPNV-Altstadterschließung mehrfach in den zuständigen politischen Gremien behandelt wurde.

Linien 10 und 11 über Nord-Süd-Achse

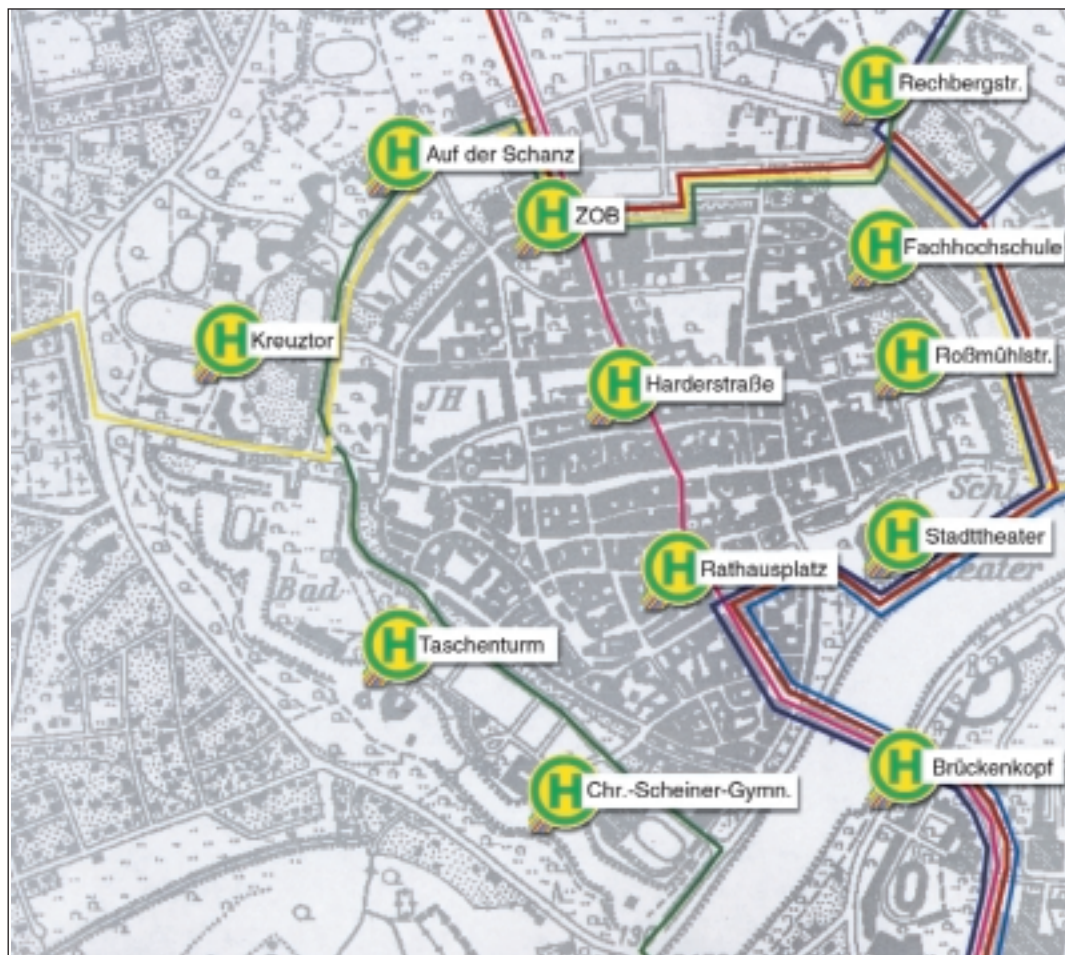
Im Ingolstädter Stadtrat wurde am 9.11.2000 zu dieser Frage beschlossen, dass ab 10. Juni 2001 nur noch die Linien 10 und 11 in der Nord-Süd-Achse belassen werden und die Realisierung der endgültigen ÖPNV-Linienführung in der Altstadt dem Stadtrat bis zum März 2002 zur Entscheidung vorzulegen ist. Weiterhin sollen alternative Linienführungen für eine Ost-West-Querung der Altstadt und eine tangentielle Umfahrung der Altstadt untersucht und dem Stadtrat bis zum März 2001 zur Entscheidung vorgelegt werden.

Diesen grundsätzlichen Untersuchungen und Entscheidungen, die auch die Auswertungen der aktuellen Verkehrserhebungen und die Aktualisierung des Verkehrsmodells einbeziehen sollen, soll durch die dargelegten Empfehlungen allerdings nicht vorgegriffen werden.

Aufgrund der Beschlusslage im Stadtrat vom 9. November 2000 ergeben sich folgende Maßnahmen, die zum 10. Juni 2001 in Kraft gesetzt werden:

- Die Linien 10 und 11 sind durch die Nord-Süd-Achse zu führen
- Linie 15 Nordbahnhof - Ostachse - Schutterstraße
- Linie 16 Zentraler Omnibusbahnhof - Ostachse - Schutterstraße
- Linie 20 Nordbahnhof - Ostachse - Schutterstraße

- Linie 30 Nordbahnhof - Ostachse - Schutterstraße
- Linie 40 Nordbahnhof - ZOB - Auf der Schanz - Jahnstraße - Schloßlande - Glacisbrücke - Haunwöhrer Straße
- Linie 50 Auf der Schanz - ZOB - Esplanade - Schloßlande - Schillerbrücke - Asamstraße - Feselenstraße
- Linie 60 Auf der Schanz - ZOB - Esplanade - Schloßlande - Schillerbrücke - St. Monika
- Linie 9221 und 9226 - die Fahrten, die bislang in Oberhaunstadt endeten, werden aus organisatorischen Gründen künftig als Linie 31 gefahren.
- Schulverstärker werden je nach Bedarf ihre Ziele direkt anfahren.



Linienführung in der Altstadt

- Linien 10, 11
- Linien 16, 44
- Linien 15, 20, 30, 31, 41, 9221, 9226
- Linien 50, 60
- Linie 21
- Linie 40

Es werden nur Durchmesserlinien dargestellt, Halbmesserlinien enden wie bisher am ZOB

0 100 200 300 Meter



"Run" auf Karten für 17. Kabarett-Tage

Michael Mittermeier gibt eventuell Zusatzauftritt am 7. März 2001

Wer die "Haltestelle" liest weiss mehr - dachte sich so mancher Comedy-Fan, nutzte die Kundenzeitung der INVG um sich über das Programm der 17. Ingolstädter Kabarett-Tage zu informieren und versuchten sich anschließend Karten beim Exklusiv-Sonder-Vorverkaufstag zu sichern. Der 9. Dezember 2000 wurde jedenfalls zu einem denkwürdigen Tag für Ingolstadt - wie noch nie zuvor standen die Fans der Veranstaltungsreihe in der Fußgängerzone in Vierer-Reihen über mehrere hundert Meter geduldig in Schlängelinie an um an die begehrten Tickets zu kommen. Bereits drei Stunden vor Kassenöffnung fanden sich die ersten Interessenten ein - auch bis aus Nürnberg, Augsburg und München waren Kabarett-Tage-Fans angereist.

Rund zwei Drittel der insgesamt fast 10.000 Karten waren innerhalb weniger Stunden vergriffen, wie von der Förderband Musikinitiative, dem Veranstalter der Kabarett-Tage, mitgeteilt wurde. Von 23 Veranstaltungen - Beginn der Kabarett-Tage 2001 ist am 26. Februar - sind bereits elf Veranstaltungen restlos ausverkauft. Karten gibt es noch für die Auftritte von Ape & Feuerstein, Helmut Ruge, Mäc Härder, Valtorta, Arnulf Rating, Mathias Richling, Klaus Birk, Eisberg, Barwasser alias Erwin Pelzig, Bairisch-Diatonischer Jodelwahn-sinn, Luise Kinseher und Bernd Regenauer's "Metzgerei Boggnsagg". Gute Kunde für alle Enttäuschten, die trotz stundenlangem Anstehen keine Karten für einen der beiden Auftritte von



Wer die "Haltestelle" liest weiß mehr - viele nutzten die Kundenzeitung der INVG um sich ausführlich über das Programm der Ingolstädter Kabarett-Tage zu informieren.

Michael Mittermeier ergattern konnten: Eventuell am 7. März wird der Comedy-Megastar ein Zusatzgastspiel im Festsaal des Ingolstädter Theaters geben. Es empfiehlt sich, in den nächsten Tagen die

Tagespresse zu verfolgen, ob Michael Mittermeier eine definitive Zusage geben kann. Karten für die 17. Ingolstädter Kabarett-Tage sind an den üblichen Vorverkaufsstellen erhältlich.



So etwas hat die Ingolstädter Fußgängerzone noch nicht erlebt - stundenlang standen die Kabarett-Tage-Fans am ersten Kartenverkaufstag, der in der Raiffeisenbank stattfand, an, um an die gewünschten Eintrittskarten zu kommen.

Reisen mit dem Bayern-Ticket und Schönes-Wochenende-Ticket der Bahn

Bayern-Ticket

Mit dem **Bayern-Ticket** reisen im Nahverkehr bis zu 5 Personen für nur 40 Mark einen ganzen Tag lang ohne Kilometerbegrenzung auf allen Strecken der Deutschen Bahn durch ganz Bayern. Es gilt montags bis freitags für jeweils einen Tag Ihrer Wahl von 9 bis 16 Uhr und von 18 bis 3 Uhr des Folgetages.

An einem bayernweit gültigen Wochenfeiertag können Sie ohne zeitlicher Begrenzung den ganzen Tag nach Lust und Laune bis 3 Uhr des Folgetages fahren. Dies sind: 13.04., 16.04., 01.05., 24.05. und 04.06.2001.

Das **Bayern-Ticket** ist in der 2. Klasse in allen DB-Nahver-

kehrszügen, dies sind Regional-Express (RE), StadtExpress (SE), RegionalBahn (RB), gültig. Darüber hinaus auch in den Verbundverkehrsmitteln, in den S-, U- und Straßenbahnen und in den Bussen, des Münchener Verkehrs- und Tarifverbundes (MVV) und des Verkehrsverbundes Großraum Nürnberg (VGN). Zusätzlich gilt es auf den Strecken der Bayerischen Oberlandbahn (BOB), für die Fahrt nach Ulm, Salzburg und Kufstein sowie auf der Strecke Lindau-Kißlegg-Memmingen. Wer auf seiner Bayern-Ticket-Tour auch gerne InterRegio (IR) oder D-Zug fahren möchte, kann für 20 Mark einen Zusatz-Fahrschein pro Bayern-Ticket erwerben.

Schönes-Wochenende-Ticket

Für das Wochenende bietet sich das **Schönes-Wochenende-Ticket** für Ihren Ausflug an. Für nur 40 Mark können auch hier bis zu 5 Personen bundesweit, samstags oder sonntags von 0 Uhr bis 3 Uhr früh des Folgetages in allen Nahverkehrszügen der Deutschen Bahn (RE, SE, RB) in der 2. Klasse fahren. Natürlich können Sie auch beim **Schönes-Wochenende-Ticket** die Verbundverkehrsmittel des MVV und des VGN nutzen und auf den Strecken der BOB fahren.

Wer kann damit fahren?

- bis zu 5 gemeinsam reisende Personen,

- Einzelreisende oder
- Eltern/ein Elternteil mit beliebig vielen eigenen Kindern bis einschließlich 17 Jahre.

Wo kann man diese Tickets kaufen?

Sie erhalten das **Bayern-Ticket** und das **Schönes-Wochenende-Ticket** bei allen Verkaufsstellen der Deutschen Bahn, in Reisebüros mit DB-Lizenz und außerhalb von Verbünden in den Zügen des Nahverkehrs sowie am Automaten.

Das Reisezentrum Ingolstadt ist für Sie geöffnet:

Mo.-Fr.	6.00-19.00 Uhr
Sa.	6.30-18.00 Uhr
So.	8.15-18.30 Uhr

Die DB Regio wünscht Ihnen bei Ihren Ausflügen mit der Bahn viel Vergnügen.

INGOLSTÄDTER DISCOEXPRESS



München

BREAK OUT
DISCOTHEK SCHWEITENKIRCHEN

Wir fahren Sie zu den Diskotheken!
- EINTRITT FREI! -

Fahrplan Linie 90: Ingolstadt ZOB – Diskotheken

auch am 31.12.2000!

Ingolstadt ZOB, Bussteig 20 ab 20:00 21:30 22:30

Ingolstadt Hauptbahnhof ab 20:10 21:40 22:40

BREAK OUT Break Out (Discothek) an 20:30 22:00 23:00

NIGHT FLIGHT Nightflight (Discothek) an 20:56 22:26 23:26

Fahrplan Linie 90: Diskotheken – Ingolstadt ZOB

auch am 31.12.2000!

NIGHT FLIGHT (Discothek) ab 23:05 00:50 04:35

BREAK OUT Break Out (Discothek) ab 23:25 01:10 04:55

Ingolstadt Hauptbahnhof an 23:50 01:35 05:20

Ingolstadt ZOB, Bussteig 20 an 23:58 01:43 05:28

TOLLE FASCHINGSTAGE

erleben und mit dem

INV-G-24-Stunden-Service

sicher unterwegs.

Zum Faschingshöhepunkt wird in den Nächten vom 22. auf 23. Februar (Weiberfasching) sowie 24. auf 25. Februar (Faschingssamstag) von der INV-G ein zusätzliches Fahrplanangebot eingerichtet: die Linien 10, 11, 15, 16, 20, 21, 25, 30, 40, 44, 50, 60 und 70 fahren zusätzlich um ca. 2.05, 3.05, 4.05 und 5.05 Uhr.



Preise für Discoexpress:

Hin- und Rückfahrt Break Out
DM 10,00

Hin- und Rückfahrt Night Flight
DM 15,00

Hin- und Rückfahrt Break Out – Night Flight
DM 10,00

**Gegen Vorlage des Busfahr Scheins
Eintritt frei!!!**

KVB Info-Telefon 0841/ 4 90 16 20

90

Ingolstädter Airport - Express
Ingolstadt, Z O B - Flughafen München

90

alle Tage

ZOB	03.30	05.00	06.30	08.00	09.30	11.00	12.30	14.00	15.30	17.00	18.30	20.00	21.30	22.30
Hauptbahnhof												20.10	21.40	22.40
Kurt-Huber-Straße	03.35	05.05	06.35	08.05	09.35	11.05	12.35	14.05	15.35	17.05	18.35			
Pfaffenhofen-BAB-AS, Parkpl. (Break Out)												20.30	22.00	23.00
Flughafen München, Briefzentrum Freising		05.45	07.15	08.45								20.53	22.23	23.23
Flughafen München Diskothek Night Flight												20.56	22.26	23.26
Flughafen München, Besucherpark	04.15	05.48	07.18	08.48	10.15	11.45	13.15	14.45	16.15	17.45	19.15	20.59	22.29	23.29
Flughafen München, Terminal	04.17	05.50	07.20	08.50	10.17	11.47	13.17	14.47	16.17	17.47	19.17	21.02	22.32	23.32

hält bei Voranmeldung an den BAB-Anschlußstellen nur zum Einsteigen;

90

Ingolstädter Airport - Express
Flughafen München - Ingolstadt, Z O B

90

alle Tage

Flughafen München, Terminal	04.30	06.30	08.00	09.30	11.00	12.30	14.00	15.30	17.00	18.30	20.00	21.30	23.00	00.45
Flughafen München, Besucherpark	04.33	06.33	08.03	09.33	11.03	12.33	14.03	15.33	17.03	18.33	20.03	21.33	23.03	00.48
Flughafen München Diskothek Night Flight	04.35												23.05	00.50
Flughafen München, Briefzentrum Freising		06.36				12.36	14.06	15.36	17.06					
Pfaffenhofen-BAB-AS, Parkpl. (Break Out)	04.55												23.25	01.10
Kurt-Huber-Straße			08.43	10.13	11.43	13.16	14.46	16.16	17.46	19.13	20.43	22.13		
Hauptbahnhof	05.20	07.21											23.50	01.35
ZOB	05.28	07.29	08.50	10.20	11.50	13.23	14.53	16.23	17.53	19.20	20.50	22.20	23.58	01.43

hält bei Bedarf an den BAB-Anschlußstellen nur zum Aussteigen;

hält bei Bedarf an den BAB-Anschlußstellen nur zum Aussteigen;

“Kunst & Krempel“ kommt nach Ingolstadt



Schmuck und Silber begutachten Dr. Carl Ludwig Fuchs und Dr. Haidrun Wietler.

Die Sendereihe "Kunst & Krempel" des Bayerischen Fernsehens ist im deutschsprachigen Fernsehen einmalig. Eigentlich müsste jeder "Kunst & Krempel" schon mehrfach gesehen haben. Die Antiquitätenberatung des Bayerischen Fernsehens hat sich in ihrem über zwölfjährigen Bestehen vom Geheimtip zu einem echten Publikumsliebbling entwickelt. Dabei scheint das Konzept der Sendung einfach: Besitzer eines Familienschatzes stellen ihre Stücke Experten vor und erhalten eine kostenlose Beratung dazu. Die Experten sind renommierte Fachleute aus Museen und Kunsthandel, die es verstehen, ihr Wissen auf verständliche und unterhaltsame Weise weiterzugeben und für so manche Überraschung sorgen: Das Unscheinbare kann sich als Kostbarkeit entpuppen, das Prunkvolle als Nachahmung. Immer ist bei "Kunst & Krempel" gemütvolle Spannung garantiert.

Die Sendung wird jeden Samstagabend - 19.45 bis 20.15 Uhr - im Bayerischen Fernsehen ausgestrahlt, ebenso wöchentlich in 3sat, jeweils montags 17 bis 17.30 Uhr.

Vom 22. bis 25. Februar 2001 kommt "Kunst & Krempel" nach Ingolstadt. Die Beratung findet im Bayerischen Armeemuseum, Paradeplatz 4, statt. Ratsuchende Antiquitätenfreunde aus Ingolstadt und Umgebung müssen sich lediglich vor-

her beim Bayerischen Rundfunk schriftlich anmelden (mit einem Foto des Objekts und einem frankierten und adressierten Rückumschlag). Jeder Teilnehmer der eingeladen wird, erhält eine persönliche Beratung, wenn auch nicht alle Objekte vor der Kamera vorgestellt werden können. Die Beratung ist kostenlos, mitbringen müssen die Besitzer/innen nur ein wenig Zeit und Geduld. Aus einer "Kunst & Krempel"-Aufzeichnung entstehen rund 30 Halbstundensendungen.

Termine

Zu folgen den Themengebieten können jeweils bis zu vier Objekte angemeldet werden:

Donnerstag, 22.2.:

- 13 bis 16 Uhr - Keramik und Zinn
- 17 bis 20 Uhr - Uniformen, Orden u. historische Waffen

Freitag, 23.2.:

- 10 bis 13 Uhr - Religiöse Volkskunst

- 15 bis 18 Uhr - Skulpturen
- Samstag, 24.2.:
- 10 bis 13 Uhr - Historische Uhren und Automaten
- 15 bis 18 Uhr - Schmuck und Silber
- Sonntag, 25.2.:
- 10 bis 13 Uhr - Aquarelle, Zeichnungen und Druckgrafiken
- 15 bis 18 Uhr - Gemälde (bis zur Jahrhundertwende)

Schriftliche Anmeldungen werden bis 10. Februar angenommen. Adressierter Rückumschlag soll beigelegt werden.

Die Adresse:

**Bayerischer Rundfunk
"Kunst & Krempel"
81011 München**

Weitere Informationen: Bayerntext Tafel 382 und Internet unter www.kunstundkrempel.de.

100 Jahre "Agnes-Bernauer-Festspiele" in Vohburg erstmals als Freilichtaufführungen

Die Vorbereitungen zu der vielleicht aufwändigsten Theaterproduktion in der Geschichte des Landkreises Pfaffenhofen sind bereits in vollem Gange: Vom 14. Juni bis 15. Juli 2001 bringt die Kolpingsfamilie Vohburg nach 25 Jahren Pause die mit der Geschichte der Stadt eng verwurzelten "Agnes-Bernauer-Festspiele" wieder zur Aufführung. Diese thematisieren die Liebe zwischen dem Herzogssohn Albrecht III. aus dem Hause Wittelsbach und der Augsburger Baderstochter Agnes Bernauer. Beide verbrachten ihre wohl glücklichsten Jahre auf der mittelalterlichen Veste Vohburg. Nach ihrer heimlichen Hochzeit beendete Albrechts Vater, Herzog Ernst von Bayern, am 12. Oktober 1435 die "unstandesgemäße Beziehung", indem er die Bernauerin in der Donau bei Straubing ertränken ließ.

100-jährige Tradition in Vohburg

Die "Agnes-Bernauer-Festspiele" reichen in der Kleinstadt an der Donau auf eine hundertjährige Tradition zurück und werden nur alle 25 Jahre aufgeführt. Zweifellos handelt es sich dabei um ein aussergewöhnliches kulturelles Ereignis für die gesamte Region. In knapp 20 Vorstellungen werden ca. 10.000 Besucher in der Herzogstadt erwartet, die sich die Darbietungen von mehr als 80 Schauspielern, Musikern und Kindern nicht entgehen lassen wollen. Das Stück von Martin Greif wird dabei erstmals als Freilichtaufführung am Originalschauplatz vor historischer Kulisse auf dem Vohburger Burgberg in Szene gesetzt.

Inszenierung von Dr. Lenz-Prütting

Dr. Lenz Prütting, Theaterwissenschaftler und lange Jahre Dramaturg an den renommierten Stadttheatern von Ingol-



stadt und Augsburg, konnte gewonnen werden, um das Stück neu zu fassen und in seiner Sprache der Zeit anzupassen. Er sieht in der Liebeschaft zwischen dem herzoglichen Thronfolger und der Bernauerin "eine Liebesbeziehung über die gesamte mittelalterliche Ständepyramide hinweg, eine Beziehung zwischen ganz oben und ganz unten, denn die Bader galten als unehrlich, die Badestuben als Bordelle und die dort arbeitenden Bademägde als Huren. Damit lautet die erotische Konstellation: Herzogssohn und Badhür, eine Konstellation, die dramatisches Konfliktpotential in Hülle birgt."

13 Bilder umfassende Handlung

Folglich verspricht der Stoff

einen kurzweiligen, spannenden Handlungsablauf. Den balladenhaften Charakter des Dramas unterstützt Lenz Prütting, indem er die dreizehn Bilder umfassende Handlung musikalisch umrahmt. Die mittelalterlichen Lieder bereichern die Szenerie und lassen die Zuschauer das Schicksal der Bernauerin hautnah spüren. Lebendig wird das Stück zudem immer dann, wenn Pferde über das Kopfsteinpflaster durch das historische Burgtor hindurch traben und den Zuschauern schon von Weitem eine neuerliche Wendung im Handlungsablauf ankündigen. Die Naturkulisse auf dem Burgberg, Massenszenen mit mehr als siebzig Schauspielern/innen in mittelalterlichen Kostümen, der Einsatz

von Pferdekutschen, lodernde Lagerfeuer und Fackeln tun ein Übriges, um die hundertjährige Tradition der "Agnes-Bernauer-Festspiele" in Vohburg gebührend fortzusetzen und für die Zuschauer zu einem großen Erlebnis werden zu lassen.

Unterstützt werden die Agnes-Bernauer-Festspiele von der INVG, Sparkasse Pfaffenhofen, HF-Sicherheitskleidung Fa. Bretthauer, INTV, Donaukurier und Pfaffenhofener Kurier.

Aufführungstermine

Die "Agnes-Bernauer-Festspiele" werden in Vohburg aufgeführt am:

Do. 14.6. (Premiere)
Sa. 16.6., So. 17.6., Fr. 22.6.,
Sa. 23.6., Fr. 29.6., Sa. 30.6.,
So. 1.7., Fr. 6.7., Sa. 7.7., So.
8.7., Fr. 13.7., Sa. 14.7. und
So. 15.7.2001.

Beginn der Veranstaltungen ist jeweils um 20.30 Uhr, Ende gegen 23 Uhr

Darüber hinaus **Schülervorstellungen** mit geschlossenen Klassen am 9., 10., 11. und 12. Juli jeweils am Vormittag von 9 bis 11.30 Uhr und am 9., 10. und 12. Juli zusätzlich am Nachmittag von 14 bis 16.30 Uhr.

Eintrittspreise:

Erwachsene: DM 28,--
Schüler, Studenten und Schwerbehinderte DM 18,--
Sie erhalten gegen Vorlage eines Ausweises DM 10,-- an der Abendkasse zurück.
Karten für Schülervorstellungen: DM 8,--

Jetzt schon Karten sichern Kartenvorverkauf:

Sparkasse Vohburg (H. Dörfler) telefonisch unter 08457/929212 per e-mail: www.agnes-bernauer.de

KlinikClowns: “Ein Lachen schenken“



Klinkaufenthalt bedeutet besonders für Kinder eine belastende Situation, die sie aus vertrauten Beziehungen reißt. Sie verlassen ihr soziales Umfeld und sind Stresssituationen ausgesetzt, die seelische und psychische Verunsicherungen auslösen. Die Besuche der KlinikClowns helfen Kindern, Eltern und dem Personal, mit Lachen und Spaß für kurze Zeit dem Alltag zu entfliehen. Lachen als Therapie - der Einsatz von KlinikClowns basiert auf der wissenschaftlichen Erkenntnis, dass Lachen auch den Heilungsprozess fördert. Im Spiel der Clowns fließt dem Kind Tröstung und Hoffnung zu.

Seit Januar 1998 werden in

Bayern Clownsvisiten durchgeführt. Kontinuierlich einmal pro Woche schenken die KlinikClowns zum Teil schwerkranken Kindern einen "Hauch magischer Lebensfreude" und Freundschaft. Bei der "Visite" geht ein Clowns-Paar von Bett zu Bett, spricht und spielt mit den kleinen Patienten, führt Kunststücke vor, zaubert und vieles mehr. In Zusammenarbeit mit Schwestern, Pflegeern, Ärzten, Psychologen und Pädagogen können die Probleme des Alltags und auch die phasenweise auftretende depressive Stimmung der Patienten durchbrochen werden. Die Arbeit der KlinikClowns wird gerne als therapeutische Hilfe angenommen.



Zum Gruppenbild mit KlinikClowns und Vertretern von Sponsoren kam es jetzt auch im Klinikum Ingolstadt: Der Verein Freunde von Round Table 96 e.V. will im Rahmen eines eigenständigen Serviceprojektes die Arbeit des Vereins KlinikClowns e.V. in den Kinderkliniken und Kinderstationen, Alten- und Pflegeheimen im Raum Ingolstadt etablieren und hat dazu bisher bereits folgende Hauptsponsoren gewinnen können: Westpark, INVG, Radio IN, Gößl & Pfaff, Konditorei Erhard, Sparkasse Ingolstadt, Pruskil Druck, Jesuitenquelle, Gafolandschaft, Kanzlei Bräu. Die Schirmherrschaft für den Raum Ingolstadt hat Oberbürgermeister Peter Schnell übernommen.

Parkplätze sind in Ingolstadt immer frei

Parken leicht gemacht - das ist ein markantes Zeichen von Ingolstadt. Mit rund 7000 zentrumsnahen Stellplätzen, davon etwa 3000 kostenfrei, sind hier ideale Voraussetzungen geboten, wie sie kaum eine Stadt vergleichbarer Größenordnung zu bieten hat. Doch weil durch Baumaßnahmen auch immer wieder Parkplätze wegfallen, hat der Stadtrat beschlossen, dass durch die IFG die Möglichkeit einer Tiefgarage unter dem Viktualienmarkt sowie die Errichtung eines abgesenkten Parkdecks auf dem alten Volksfestplatz untersucht werden sollen. Das Ergebnis der Untersuchung für die Erweiterung der Theater-Tiefgarage unter den Viktualienmarkt ist dabei äußerst positiv ausgefallen.

Attraktivitätssteigerung

Damit würde die Stadt einen weiteren Beitrag zur Attraktivitätssteigerung der Innenstadt leisten. Sind doch Parkplätze in der Innenstadt erwiesenermaßen eine wichtige Voraussetzung für eine attraktive Innenstadt. Damit Parken auch erschwinglich bleibt, bietet die IFG in Tiefgaragen Tagespauschalen an. Die Tagespauschale am Samstag kostet in der Tiefgarage „Am Reduit Tilly“ lediglich drei Mark. Das heißt, dass Besucher den ganzen Freitag für vier Mark und den ganzen Samstag für drei Mark in der Innenstadt parken können.



Zudem macht das Ingolstädter Parkleitsystem die Orientierung leicht und führt die Innenstadtbesucher direkt zu den Stellplätzen, die sich wie ein Kranz um die Altstadt legen. Ein Test beweist: Man braucht kein Tausendfüßler zu sein, um die City zum Einkaufen oder die Arbeitsstelle im Zentrum bequem zu erreichen. Nur etwa 666 Schritte sind es zum Beispiel vom Kassenhäuschen bei der Tilly-Tiefgarage bis zum Rathausplatz oder nur wenige Meter bis zur nächsten Bushaltestelle (dabei gibt es kostenlosen Bustransfer zum Rathausplatz für die Tillyparker).



Tiefgarage „Am Reduit Tilly“

440 Stellplätze

P4

Öffnungszeiten:

Mo-Sa

Einfahrt bis 22.00 Uhr

Ausfahrt rund um die Uhr

Sonn- u. Feiertage geschlossen

Bei Veranstaltungen im Klenzepark geöffnet

Gebühren:

1. angefangene Stunde

DM 1,50 (jede weitere Std. 1,- DM)

Abendpauschale ab 17.00 Uhr

DM 1,50

Dauerparker

DM 60,00 mtl.

Schüler- und Studentenkarten DM 20,- mtl.

**Tagespauschale
Samstag: 3,- DM**

P+R

Park + Ride
Mit dem Tiefgaragenticket im
Bus kostenlos in die Innenstadt


Parkplatz am Hallenbad

900 Stellplätze

P5

Parkgebühren:

gebührenfrei

Höchstparkdauer:

5 Stunden

Gebühren:

DM 1,00 pro Stunde

Mo-Sa 08.00-17.00 Uhr

Sonn- und Feiertage gebührenfrei



Parkplatz an der südlichen Ringstraße

600 Stellplätze

Parkgebühren:

gebührenfrei

30 Stellplätze Bus



Parkplatz am Festplatz

1500 Stellplätze

P6

Parkgebühren:

gebührenfrei

Bei Festveranstaltungen und Ausstellungen geschlossen



Tiefgarage „Am Münster“

386 Stellplätze

P1

Öffnungszeiten:

Mo-Sa

Einfahrt bis 1.00 Uhr, Ausfahrt rund um die Uhr

Sonn- u. Feiertage

17.00-01.00 Uhr

Gebühren:

1. angefangene Stunde

DM 2,00

Abendpauschale ab 18.00 Uhr

DM 3,00

Dauerparker

DM 110,00 mtl.



Tiefgarage „Am Schloß“

478 Stellplätze

P3

**Tagespauschale
Freitag: 4,- DM**

Öffnungszeiten:

Mo-Sa

Einfahrt bis 1.00 Uhr

Ausfahrt rund um die Uhr

Sonn- u. Feiertage

Tiefgarage geschlossen

Oberfläche geöffnet und gebührenfrei

Gebühren:

1. angefangene Stunde

DM 2,00

Abendpauschale ab 18.00 Uhr

DM 3,00

Dauerparker

DM 90,00 mtl.

Schüler- u. Studentenkarte DM 40,- mtl.



Veranstaltungen auf Schloss Hexenagger 2001



Schloss Hexenagger - ein Ausflugsziel im Naturpark Altmühltal, das sich immer lohnt:

Garten & Natur 4.-6.5.2001

Der Renaissance-Garten wird wieder für die großen und kleinen Gartenkünstler geöffnet.

Ritterturnier und Mittelalterlicher Markt 20.-22.7.2001

Ein besonderes Erlebnis für die ganze Familie. Wilde Ritter im Kampf, Feuerschlucker und Gaukler, historischer Handwerker-

markt und ein großes Kinderritterturnier.

Theatertage 6.-8.8.2001

Unter Kennern ein absoluter Geheimtip. Szenerien mit wechselnden und wandernden Bühnen auf dem Schlossareal.

Romantischer Weihnachtsmarkt 30.11.-2.12., 7.-9.12. und 14.-16.12.2001

Über 8000 Lichter verzauern das festlich geschmückte Schloss mit seinen Budenstraßen und vielen gebotenen Attraktionen.

Übrigens - einmal (oder mehrmals) im Leben "Schlossherr" sein: Für die verschiedensten Feiern, Feste und Seminare kann das Schloss Hexenagger mit allen "dienstbaren Geister" gemietet werden.

Telefon: (0 94 42) 91 83-10 · Telefax (0 94 42) 91 83-13

Internet: www.schloss-hexenagger.de · www.hexenagger.de

E-Mail: info@hexenagger.de



Tiefgarage „Am Theater“

Einfahrt Ost + West - 1314 Stellplätze

P2

Öffnungszeiten:

Mo-So Einfahrt bis 1.00 Uhr
Ausfahrt rund um die Uhr

Gebühren:

1. angefangene Stunde	DM 2,50
Abendpauschale ab 18.00 Uhr	DM 4,00
Dauerparker - Einfahrt West	DM 130,00 mtl.
Dauerparker - Einfahrt Ost	DM 110,00 mtl.



Kurzparkzonen im Altstadtbereich

ca. 750 Stellplätze

Höchstparkdauer 2 Stunden

Parkgebühren 30 Min. DM 1,00; 1 Stunde DM 2,00
2 Stunden DM 4,00

Mo-Fr von 09.00-18.00 Uhr

Sa von 09.00-14.00 Uhr

Sonn- u. Feiertage gebührenfrei

Hinweise für die Tiefgaragen: Die Parkgebühren werden nach der 1. Stunde in allen Tiefgaragen im 30-Minuten-Takt abgerechnet. An Sonn- und Feiertagen wird in den geöffneten Tiefgaragen im Innenstadtbereich die jeweilige Abendpauschale berechnet.

Übrigens: Auch nach 1.00 Uhr erhalten Sie mit Ihrem Ticket über die Nachtzüge Zutritt zur Tiefgarage. Die Entrichtung der Parkgebühren erfolgt dann an den Kassensautomaten.

Zeitangaben der Wegstrecken zur Fußgängerzone

Tiefgarage „Am Münster“	-> Fußgängerzone	3 Min.
Tiefgarage „Am Schloß“	-> Fußgängerzone	2 Min.
Tiefgarage „Am Theater“ Einfahrt West	-> Fußgängerzone	1 Min.
Tiefgarage „Am Theater“ Einfahrt Ost	-> Fußgängerzone	2 Min.
Tiefgarage „Am Reduit Tilly“ Kassenhaus	-> Fußgängerzone	8 Min.
Tiefgarage „Am Reduit Tilly“ Einfahrtbereich	-> Fußgängerzone	10 Min.
Parkplatz a. der Südl. Ringstraße	-> Fußgängerzone	13 Min.
Parkplatz am Hallenbad	-> Fußgängerzone	5 Min.
Parkplatz am Festplatz	-> Fußgängerzone	9 Min.

 Tiefgaragen  Öffentliche Parkplätze

Verwaltung der Tiefgaragen

IFG • Wagnerwirtsgasse 2 • 85049 Ingolstadt
Tel. (08 41) 93 55 20

INVG-Mobilitätszentrale

In unserem Kundenbüro - in der Dollstraße 7 in Ingolstadt - stehen wir Ihnen persönlich für Fragen und Wunsch zur Verfügung.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag
8.30 bis 16 Uhr.

IMPRESSUM

Haltestelle, Amtliche Mitteilungen und Informationen der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH (INVG) · **Herausgeber:** INVG, Dollstraße 7, 85049 Ingolstadt, Tel. 0841/9341825 · **Verantwortlich für den Inhalt:** INVG-Geschäftsführer Helmut Chase · **Redaktion:** Hans-Jürgen Binner, Leiter der INVG-Geschäftsstelle; Johann Müller, Presse- u. Fotodienst Johnmüller, Ettingerstr. 6, 85057 Ingolstadt, Tel. 0841/33617, Fax 0841/17479 · **Satz und Gestaltung:** Johann Müller · **Druck:** Courier Druckhaus, Stauffenbergstr. 2a, 85051 Ingolstadt · **Auflage:** 85.500 Stück · **Verteilung:** 83.000 Stück an Haushalte im INVG-Verkehrsgebiet. Programminweise, Termine und Preise ohne Gewähr - Änderungen vorbehalten. Gedruckt auf Recycling-Papier.

Wir suchen Sie!



Die Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH,
INVG, sucht

Studentinnen & Studenten als Fahrgastzähler/innen

Die Fahrgastzählungen werden
vom 5. März 2001 mit 31. März 2001
(Montag mit Sonntag) in der Zeit
von 5 Uhr bis 1.30 Uhr durchgeführt.
Die Bezahlung erfolgt auf Stundenbasis.

**Interessenten wenden sich
bitte schriftlich oder telefonisch an:**

INVG
Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH
Dollstraße 7 • 85049 Ingolstadt
Telefon 0841/93 41 80, Fax 9 34 18 22.
e-mail: info@invg.de